



Gemeindevorstandssitzung vom 12. Juni 2013

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Jenal Ludwig, Vorstandsmitglied

Beitragsgesuch Stallneubau/Anbau Betriebsgemeinschaft Peter Jenal (Laret) und Hans Kleinstein-Jenal

Mit Schreiben vom 29.04.2013 teilte Peter Jenal, Laret, mit, dass er beabsichtigt, am bestehenden Ökonomiegebäude von Hans Kleinstein-Jenal einen Erweiterungsbau anzubringen. Für diesen Bau stellt er ein Beitragsgesuch an die Gemeinde.

Wie Peter Jenal informiert, sollen die beiden Betriebe von ihm und Hans Kleinstein-Jenal in Zukunft als Betriebsgemeinschaft geführt werden.

Gemäss Kostenschätzung betragen die Baukosten für das Ökonomiegebäude CHF 326'000.00. Die Projektpläne liegen ebenfalls vor.

Die Landwirtschaftskommission hat an der Sitzung vom 16.05.2013 das Beitragsgesuch geprüft.

Laut Landwirtschaftsfördergesetz der Gemeinde Samnaun wird für den Neubau, den Umbau und die Sanierung von Ökonomiegebäuden je Bauvorhaben ein Beitrag in der Höhe von maximal CHF 80'000.00 gewährt. Für Neubauten/Anbauten gilt ein Ansatz von CHF 3'000.00 pro GVE. Wenn das Ökonomiegebäude die Anforderungen für besonders tierfreundliche Stallhaltungssystem erfüllt, wird der Maximalbeitrag um 10 % erhöht. Bei Bauten für Schafe, ausgenommen Milchschafe, werden die Ansätze pro GVE um 40 % gekürzt. Stallbauten für Schafe wurden in den letzten Jahren jeweils als innovative Projekte eingestuft (Art. 8 LFW, Punkt 3: Projekte, die gute Aussichten auf Erfolg versprechen). Ebenfalls als sinnvoll und innovativ wird die gemeinschaftliche Nutzung von zwei Landwirtschaftsbetrieben erachtet. 50 % der Beitragskürzung für Schafbaute wird mit dem Beitrag für ein innovatives Projekt ausgeglichen.

Die Landwirtschaftskommission beantragt beim Gemeindevorstand, Peter Jenal, Laret, folgenden Beitrag für den Neubau (Anbau an bestehendes Ökonomiegebäude) eines Ökonomiegebäudes für zusätzlich 13.3 GVE zuzusichern:

13.3 GVE (definitive Berechnung nach Bauabnahme)	CHF 39'900.00
./ 40 % Kürzung (Bauten für Schafe)	CHF 15'960.00
Total Beitrag für Schafstall mit 13.3 GVE	<u>CHF 23'940.00</u>

+ Beitrag für ein innovatives Projekt
(50 % Ausgleich der Beitragskürzung von 15'960.00
infolge Schafstall)

CHF 7'980.00

Total Beitrag

CHF 31'920.00

Falls das Ökonomiegebäude bei Bauabnahme die Anforderungen für besonders tierfreundliche Stallhaltungssystem erfüllt, wird der Maximalbeitrag um 10 % erhöht (= Total **CHF 35'112.00**).

Der Gemeindevorstand hat das Gesuch geprüft und beschliesst gemäss Antrag der Landwirtschaftskommission, für den Stallneubau (Anbau an bestehendes Ökonomiegebäude) einen Maximalbeitrag von CHF 35'112.00 zuzusichern.

Der Beitrag darf die Baukosten nicht übersteigen.

Wird das Ökonomiegebäude innerhalb von 15 Jahren gemäss Art. 35 und Art. 59 der Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft des Bundes zweckentfremdet, so ist der gewährte à fonds perdu Beitrag anteilmässig zurückzuzahlen.

Beitragsgesuch Stallneubau Arthur Jenal-Müller, Laret

Mit Datum vom 07.05.2013 hat das Büro at7 im Auftrag von Arthur Jenal-Müller ein Beitragsgesuch für einen Neubau Schafstall in Salatsch, Plan, eingereicht.

Der Neubau ist für 270 Schafe = ca. 46 GVE konzipiert. Die Kosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf CHF 950'000.00.

Die Kostenzusammenstellung und Projektpläne liegen dem Gesuch bei.

Die Landwirtschaftskommission hat an der Sitzung vom 16.05.2013 das Gesuch geprüft.

Gemäss Landwirtschaftsfördergesetz der Gemeinde Samnaun wird für den Neubau, den Umbau und die Sanierung von Ökonomiegebäuden je Bauvorhaben ein Beitrag in der Höhe von maximal CHF 80'000.00 gewährt. Für Neubauten gilt ein Ansatz von CHF 3'000.00 pro GVE. Wenn das Ökonomiegebäude die Anforderungen für besonders tierfreundliche Stallhaltungssystem erfüllt, wird der Maximalbeitrag um 10 % erhöht. Bei Bauten für Schafe, ausgenommen Milchschafe, werden die Ansätze pro GVE um 40 % gekürzt. Stallbauten für Schafe wurden in den letzten Jahren jeweils als innovative Projekte eingestuft (Art. 8 LFW, Punkt 3: Projekte, die gute Aussichten auf Erfolg versprechen). Ebenfalls als sinnvoll und innovativ wird gewertet, dass beim Neubauprojekt von Arthur Jenal-Müller Güllegrube, Mistlege und Entwässerung vorgesehen sind. 50 % der Beitragskürzung für Schafbauten wird mit dem Beitrag für ein innovatives Projekt ausgeglichen.

Die Landwirtschaftskommission beantragt beim Gemeindevorstand, Arthur Jenal-Müller folgenden Beitrag für den Neubau eines Ökonomiegebäudes für 46 GVE zuzusichern:

46 GVE (definitive Berechnung nach Bauabnahme) (Maximalbeitrag CHF 80'000.00)	CHF	80'000.00
./. 40 % Kürzung (Bauten für Schafe)	CHF	32'000.00
Total Beitrag für Schafstall	<u>CHF</u>	<u>48'000.00</u>
+ Beitrag für ein innovatives Projekt (50 % Ausgleich der Beitragskürzung von 32'000.00 infolge Schafstall)	CHF	16'000.00
Total Beitrag	<u>CHF</u>	<u>64'000.00</u>

Falls das Ökonomiegebäude die Anforderungen für besonders tierfreundliche Stallhaltungssystem erfüllt, wird der Maximalbeitrag um 10 % erhöht (= **Total CHF 70'400.00**).

Der Gemeindevorstand hat das Gesuch geprüft und beschliesst gemäss Antrag der Landwirtschaftskommission, für den Stallneubau einen Maximalbeitrag von CHF 70'400.00 zuzusichern.

Der Beitrag darf die Baukosten nicht übersteigen.

Wird das Ökonomiegebäude innerhalb von 15 Jahren gemäss Art. 35 und Art. 59 der Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft des Bundes zweckentfremdet, so ist der gewährte à fonds perdu Beitrag anteilmässig zurückzuzahlen.

Neubau Grundwasserpumpwerk (GWPW) Motnaida – Arbeitsvergabe Pumpversuche

Aufgrund der Pumpversuche und der Kosten für eine Filtrationsanlage sowie der Empfehlung vom Amt für Lebensmittelsicherheit Graubünden hat der Gemeindevorstand bereits an der Sitzung vom 01.05.2013 beschlossen, dass im 2013 weitere Pumpversuche durchzuführen sind und der Baubeginn des Grundwasserpumpwerks Motnaida auf den Frühling 2014 verschoben werden soll. Mit diesen erneuten Pumpversuchen soll abgeklärt werden, ob aufgrund von zu hoher Trübung des Grundwassers für die Eliminierung von Trübstoffen eine Filtrationsanlage erstellt und betrieben werden muss. Die Investitionskosten für eine Filtrationsanlage betragen zusätzlich rund CHF 320'000.00.

Für die Pumpversuche hat das Büro Caprez Ingenieure AG die entsprechenden Offerten eingeholt. Die Kosten betragen gemäss Kostenzusammenstellung insgesamt CHF 22'000.00 (Pumpenlieferung, elektrische Erschliessung, Sanitär- und Ingenieurarbeiten).

Die drei in der Offerte enthaltenen Bohrlochpumpen kosten CHF 7'000.00 und können nebst den Pumpversuchen effektiv auch für das Grundwasserpumpwerk Motnaida Pumpen genutzt werden. Somit wird dieser Betrag bei der Realisierung des Projektes gutgeschrieben und die tatsächlichen Mehrkosten für diesen weiteren Pumpversuch betragen CHF 15'000.00.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Kosten von CHF 22'000.00 (effektiv CHF 15'000.00) für die Pumpversuche für das Grundwasserpumpwerk Motnada. Die entsprechenden Aufträge werden gemäss Offerten vom Büro Caprez Ingenieure AG vergeben.

Die Pumpversuche sind für August 2013 (nach dem ersten 1. Heuschnitt) geplant.

Sanierung Alpenquell Erlebnisbad: Ersatz Unterwasserscheinwerfer

Wie die Hallenbadkommission mitteilt, hat die Firma Atzwanger im Zuge der Beckensanierung vorgeschlagen, die bestehenden Unterwasserscheinwerfer durch LED Scheinwerfer mit Edelstahleinfassungen zu ersetzen. Durch den Austausch der Scheinwerfer durch energiesparende und dauerhafte LED-Beleuchtung kann mit einer jährlichen Kosteneinsparung von ca. CHF 1'000.00 gerechnet werden.

Die Firma Atzwanger offeriert die nötigen 8 Unterwasserscheinwerfer für CHF 10'303.20. Die Montage wird in Regie offeriert (ca. 20 Stunden à CHF 105.00 sowie Autospesen CHF 1.20 pro km).

Die Hallenbadkommission beantragt aufgrund der möglichen Einsparungen, die LED-Scheinwerfer für den Betrag von CHF 10'303.20 bei der Firma Atzwanger in Auftrag zu geben.

Der Gemeindevorstand beschliesst auf Antrag der Hallenbadkommission und im Zusammenhang mit der Beckensanierung die bestehenden Unterwasserscheinwerfer durch LED Scheinwerfer zu ersetzen und vergibt den entsprechenden Auftrag gemäss Offerte für CHF 10'303.20 an die Firma Atzwanger. Mit der Installation wird das EW Samnaun beauftragt (Kostenschätzung ca. CHF 1'500.00, = Einsparung zum Angebot Atzwanger rund 40 %). Die Gesamtkosten der Hallenbadsanierung müssen trotzdem eingehalten werden.

Bergbahnen Samnaun AG – Durchleitungsentschädigung Winter 2012/13

Von der BBS AG liegt die Frequenzstatistik des Winters 2012/13 vor. Gemäss dieser Statistik wird die Durchleitungsentschädigung berechnet. Die Durchleitungsentschädigung beträgt 5 Rappen pro Fahrt.

Gemäss Abrechnung der BBS AG vom 22.05.2013 beträgt die Durchleitungsentschädigung Winter 2012/13 Total CHF 342'000.15.

Der Gemeindevorstand nimmt die Frequenzstatistik Winter 2012/13 zur Kenntnis und dankt der BBS AG für die Überweisung der Durchleitungsentschädigung.

Gesuch um Festwirtschaftsbewilligung Samnaun Sport

Samnaun Sport sucht um eine Festwirtschaftsbewilligung für den Anlass Fussballturnier und Sportfest vom 15./16.06.2013 mit Verlängerung der Polizeistunde am Samstag bis 02.00 Uhr an.

Die Veranstaltung findet bei der Sport- und Freizeitarena Clis da Ravaisch statt.

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch von Samnaun Sport um eine Festwirtschaftsbewilligung für den 15./16.06.2013. Zudem bewilligt der Gemeindevorstand für den 15.06.2013 die Verlängerung der Polizeistunde bis 02.00 Uhr.

Die kantonalen und kommunalen Auflagen sind einzuhalten.

Aktennotiz Talbegehung/Aufräumungsarbeiten vom 17.05.2013

Anlässlich der Talbegehung vom 17.05.2013 wurden wiederum die anstehenden Aufräumungsarbeiten in einer Aktennotiz festgehalten.

Die Aufräumungsarbeiten, welche die Gemeinde Samnaun betreffen, sind mittlerweile bereits zum grössten Teil ausgeführt. Bezüglich Aufräumungsarbeiten auf privaten Grundstücken werden die Grundeigentümer gebeten, die entsprechenden Aufräumungsarbeiten vorzunehmen.

Bei der Begehung vom 17.05.2013 wurde festgestellt, dass auf der Parzelle Nr. 582 der Stiftung Pfarrei St. Jakob noch immer grosse Unordnung herrscht. Bereits im Juli 2012 wurde die Stiftung Pfarrei St. Jakob aufgefordert, die Parzelle innert 20 Tagen aufzuräumen. Da diese der Anordnung nicht nachkam, hat die Gemeinde Offerten für die Räumung des Areals eingeholt. Gemäss Offerten belaufen sich die Kosten für die Räumung des Areals auf CHF 35'235.00. Mit den Verantwortlichen der Stiftung Pfarrei St. Jakob wurde an einer Besprechung am 10.10.2012 vereinbart, dass die Frist für die Aufräumungsarbeiten bis längstens 16.11.2012 verlängert wird.

Der Gemeindevorstand beschliesst, der Stiftung Pfarrei St. Jakob schriftlich eine letzte Frist bis zum 20.07.2013 für die Aufräumarbeiten auf der Parzelle Nr. 582 zu gewähren. Nach ungenutztem Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde die Aufräum- und Entsorgungsarbeiten auf Kosten der Stiftung Pfarrei St. Jakob in Auftrag geben.

Samnaun, 19.06.2013